

Fluglärm belastet Innsbrucker

Die Lärmbelastung durch den Flugverkehr in der Landeshauptstadt ist höher als angenommen. Es gibt aber noch absolute Ruheoasen – mitten in der Stadt.

Innsbruck – Erstmals wurde in Innsbruck die Gesamtlärmbelastung erhoben, bei der durch persönliche Befragungen von über 1000 Personen auch subjektive Wahrnehmungen mitberücksichtigt wurden. Eine zentrale Erkenntnis der vom Land Tirol in Auftrag gegebenen Studie ist, dass der Flugverkehr für die Bevölkerung am belastendsten ist – obwohl der Straßenverkehr lauter ist. „Den Fluglärm haben wir unterschätzt“, sagt LHStv. Ingrid Felipe (Grüne).

David Schnaiter, neben Christoph Lechner einer der beiden Studienautoren, erklärt, dass der Straßenverkehrslärm eindeutig die stärkste Lärmbelastung darstellt. „Der Schienen- und Autobahnlärm ist für die Innsbrucker ein nicht so großes Belästigungsfeld.“ Die erstellten Lärmkarten zeigen die deutlichen Einwirkungen des Flugverkehrs auf das Stadtgebiet. Insbesondere im Westen Innsbrucks sind kaum mehr unbelastete Ruheoasen vorhanden. Im äußeren Stadtbereich hingegen gibt es noch sehr ruhige Gebiete, mit dem Hofgarten und dem Rapoldipark sind



LHStv. Ingrid Felipe (l.) und Vize-BM Sonja Pitscheider präsentierten mit den Studienautoren Christoph Lechner und David Schnaiter (r.) die Ergebnisse der Lärmerhebung für Innsbruck.

Foto: Land Tirol

sogar im Zentrum Ruheoasen zu finden.

Insgesamt empfinden sich über zwölf Prozent vom Lärm stark belästigt, mehr als die Hälfte aller Befragten zählt zu den mittelgradig Lärmbelästigten. Zwei Drittel der Befragten wünschen sich, dass weitere Maßnahmen zur Lärmreduktion gesetzt werden. Gleichzeitig geht aus der Studie hervor, dass die Lebensqualität in Innsbruck überwiegend als sehr hoch eingeschätzt wird.

Für LHStv. Felipe zeigt die Studie, dass „wir auf dem richtigen Weg sind, aber noch mehr Entlastung schaffen müssen“. Innsbrucks Vizebürgermeisterin Sonja Pitscheider (Grüne) möchte das Augenmerk auf die Reduktion des Fluglärms legen und auch beim Straßenlärm „mit klugen Lenkungsmaßnahmen das Belastungsniveau senken.“

Die gesamte Studie ist unter www.tirol.gv.at/gesamtlarmbetrachtung-innsbruck ab sofort abrufbar. (dd)